



Rabener Teckel-Times

Rabener Teckel-Times



Ausgabe 03/06



Na, wenn das keine Schlagzeile ist! Liebe Teckelfreunde sage und schreibe 40 Spaziergänger hatten sich in Raben eingefunden um am Osterspaziergang teilzunehmen. Wie ich schon prophezeit hatte waren natürlich wieder einmal zu wenig Osterbeutel beim Osterhasen geordert worden und wurde nach dem Prinzip Kinder und Frauen zuerst verfahren und die Männer gingen leer aus. Dennoch muß man sie loben, den sie suchten eifrig mit.

Der Oberosterhase der Teckelgruppe Raben war auch in diesem Jahr wieder unser 1. Vorsitzender. Er hatte es nicht wirklich leicht gemacht, es hätte nur noch gefehlt, daß wir einen Spaten gebraucht hätten. Er hatte sich richtig Mühe gegeben, aber dennoch waren alle Suchenden erfolgreich und ließen sich die Schokoladeneier schmecken.

Nach fast einer Stunde hatten wir alles Beutel gefunden und nun konnte es strammen Schrittes wieder weitergehen. Am kleinen Teich des Forsthauses schlürften die Teckel fast alles Wasser heraus, denn das Wetter war wieder einmal „Teckelwetter“! Unser Ehrenmitglied Petrus war wieder einmal sehr gut zu uns! Einige Teckel nutzten die Gunst der Stunde und badeten in dem kleinen Tümpel, brr, da wurde es mir richtig kalt, aber durch die Bewegung waren alle schnell wieder trocken.

Querbeet ging es wieder in Richtung Raben, denn wir waren für kurz vor 17 Uhr bei Hemmerling zum Kaffeetrinken angemeldet. Es gingen zwar nicht mehr alle mit zum Sturm auf das Kuchenbüffet, aber immerhin noch 37 Teckelfreunde baten: „Aber bitte mit Sahne“! Mike hatte uns den Großen Saal reserviert und so hatten auch die Hunde ausreichend Platz sich auszuruhen.

Es wurde geklönt und gelacht und einige Teckelfreunde machten dann noch einen Gang durch das Revier, um die Zeit bis zum Osterfeuer zu vertreiben.

Nach den Erfahrungen der letzten Jahre richteten wir uns auf eine Entzündung des Feuers für 20 Uhr ein und machten um 19 Uhr auch noch eine kleine Puschrunde. Welche Überraschung, von weitem konnten wir sehen, daß das Feuer tatsächlich schon brannte und so fehlte uns diesmal richtig die Lästerei über vergebliche Entzündungsversuche.

Natürlich beeilten wir uns, die Teckel mußten ihr kurzes Ende etwas schneller auswingen, die Bratwurst vom Grill lockte.

Die Dorfjugend hatte wieder einmal toll vorgesorgt und jeder konnte sich die erste Grillwurst der Saison einpfeifen, lecker!

Langsam wurde es auch dunkel und das Feuer richtig zur Geltung! Gegen 21.30 Uhr machten sich auch die letzten unserer Teckelfreunde wieder auf den Heimweg nach Berlin. Tschüs Raben, bis zum nächsten mal!

Bericht: S. Griegel Foto: R. Stahl

Anbaden in der Ostsee:

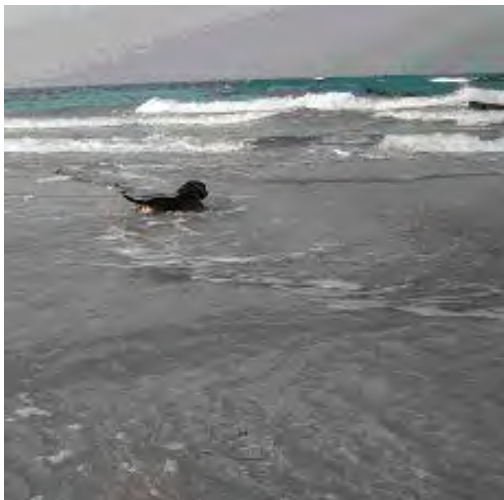
Hallo Ihr Lieben, hier ist wieder Euer Rusty. Diesmal möchte ich von meinem Winterurlaub an der Ostsee berichten.

Im März letzten Jahres war ich (6 Monate alt) mit Mutti und Papa das erste Mal an der Ostsee. Wir waren in Bansin auf Usedom. Ich merkte im Auto schon, dass es Klasse werden sollte. Kaum ging die Autotür auf, war ich nicht mehr zu halten. Ich bin gar nicht so schnell durch den Schneestrand zum Meer gekommen. Teilweise half springen auch nicht, da bin ich halt „geschwommen“ so hoch war der Schnee!

Nur schnell zu diesem unbekanntem tollen frischen Duft. Dann war sie da – die Ostsee, einfach wunderschön! So viel Wasser hab ich noch nie gesehen und wie das schmeckt – salzig, ganz anders als das Wasser zu Hause. Dann gibt es hier noch lustige Tiere, die Möwe. Die und die Enten kann man so schön ärgern. Wenn man auf sie zu kommt fliegen sie weg. Kaum haben sie sich hingesetzt, komme ich und die fliegen wieder weg...



Im Sommer fuhren wir dann nach Glowe auf Rügen. Dort lernte ich das es unter dem Schneestrand auch schönen weichen Sandstrand gibt und ich schwamm das erste Mal in der Ostsee.



Dieses Jahr ging es wieder im März an die Ostsee. Diesmal ging es nach Prerow auf den Darß. Mutti fragte mich kurz vorher: „Fahren wir an die Ostsee?“ Da ich dies kannte, wedelte ich wie verrückt mit meiner Rute, dass es wie ein Propeller aussah. Dann am 2. März ging es los – 10 Tage Ostsee. Als wir ankamen ging es gleich zum Strand. Wieder Schneestrand, egal ich war endlich wieder hier. Meine Beinchen konnten mich gar nicht schnell genug zum Wasser bringen. Eine kleine Geschmacksprobe – salzig, Wasserprobe – brr, kalt. Doch wer meint, dies halte mich von meinem ersten Bad in der Ostsee ab, der irrt!!! Ich war so zu sagen Eisbaden. Das härte ja

bekanntlich ab. Ich habe mich entweder im Schnee, beim Laufen oder im Auto mit Handtuch getrocknet – kein Schnupfen. Das war ein Traum. Wir sind jeden Tag mindestens zwei Mal am Strand bei strahlender Sonne am Wasser entlang gelaufen. Nach dem ersten kurzen Gassi im Wald vor unserer FeWo gab es Frühstück. Dann hatten wir 3 immer die Halbinsel „Fischland-Darß-Zingst“ erkundet. Was es da alles Interessantes zu sehen gab. Zum Beispiel: der lange Spaziergang zum Prerower Leuchtturm. Da ging es 5 Km bei Sonnenschein durch den verschneiten Darßer Urwald hoch zum Leuchtturm, kurz an den Strand und dann 3 Km bei dicken Schneeflocken im Wald und 2 Km am Strand zurück zur FeWo. Auf der Seebrücke von Zingst waren die Möwen so zutraulich, sind bei Papa bis auf 1 Meter heran geflogen. Die verfressenen Viecher hatten wohl gedacht die bekommen was zu Essen – aber doch nicht meine Leckerlies...

Leider ist auch mal der schönste Urlaub zu Ende. Aber es war ja Trost zu Hause in Sicht – der Spaziergang am 18. März mit meinen Freuden vom Teckelklub!!!
Ghostwriter: A. Kuschek Fotos: A. Kuschek

Wie ein Anfänger!

Nun bin ich schon so lange dabei und wenn es dann nach einigen Jahren des Nichtstuns bezüglich der Hundearbeit mal wieder zur Sache geht, dann bin ich wie ein Anfänger, wie peinlich!

Geschehen am 11. April 2006 bei der ersten Stunde der Begleithundeübungen. Ich hatte meinen kleinen Chaoten Woodstock zur BHP angemeldet und an diesem Tag war Einschulung. Es gab für jeden Teilnehmer eine kleine Schultüte mit Leckerlies, damit der Unterricht nicht so dröge wird.

Bild

Kerstin Kuyt, unsere gestrenge Ausbilderin gab einen kleinen Ausblick auf die nächsten Wochen und dann ging es auch gleich in die Vollen.

Jeder sollte erst einmal mit Hund durch die „Menschenmenge“, dann um die Bäume bei Fuß und die Zitterpartie: „Vorantreiben“ und dann abpfeifen.

Wir waren auch gleich die zweiten, die ihr „Können“ zeigen sollten. Wie dusselig kann man eigentlich sein, da geb' ich dem Junior erst das Leckerlie und dann marschierten wir los. Ein Leckerchen soll eigentlich die Belohnung für gute Arbeit sein, ich wollte halt bestechen, hat aber nichts genutzt, wir müssen fleißig üben.

Meine ganz persönliche Horrorübung ist immer das vorantreiben, schließlich habe ich da einschlägige Erfahrungen durch meinen Cato, der kam nämlich nicht so schnell wieder, wenn er die Gelegenheit hatte.

Doch mein kleiner Woodi hat DAS sehr gut gemacht, er flitzte voran, nach ca. 30 Metern stoppte er und sprintete wieder zurück. WAR ICH STOLZ, wenigstens etwas was geklappt hat.

So was wie meinen Cato hat die geplagte Frau Kohnert an der Strippe, Nora ist eine „Von und zu, auf und davon“. Aber keine Bange, bis jetzt hat es noch jeder Teckel gelernt, was er soll und was nicht, Übung macht den Meister! Jedenfalls muß Ich sagen, die Truppe die sich hier zusammen getan hat ist ganz duftig und die Arbeit macht Spaß!

Bericht & Bild: S. Griegel

Frühlingserwachen in der Puppyschule

Wir waren mit Rusty in den kalten und langen dunklen Wintermonaten nicht so oft in der Puppyschule. Da die Termine auf 14 Uhr verschoben wurden, klappte es leider oft auch zeitlich nicht so. Nun ist es Anfang April und die Sonne lacht.

Heute ist wieder mal Donnerstag (kurz vor 16 Uhr) und wir biegen mit dem Auto in den Schichauweg ein. Rusty weiß ganz genau wo wir sind und kann es kaum noch erwarten, bis wir endlich einparken. Kaum aus dem Auto raus, ist die Wiedersehensfreude riesengroß. Überall hört man aufgeregtes „Jiff jiff“. Diesmal kommt unsere Puppylehrerin Frau Kobart kaum von ihrem Auto weg; so viele Neuanmeldungen hat sie. Weil Frau Kobart auch Züchterin ist und vor kurzem die letzten Welpen ein neues zu Hause gefunden haben, trafen sich heute viele Geschwister wieder. Rusty und die anderen Dackelkids vom letzten Jahr freuten sich natürlich über die vielen neuen Spielkameraden. Da wird sich mal hier und mal da beschnuppert – testen, ob man sich auch riechen kann...

Dann, so kurz nach 16 Uhr, geht es erst einmal an der Leine los bis zur kleinen Straße. Da wird gezeigt und geübt, wie man sich an der Straße zu verhalten hat.

Auf dem Feld angekommen, trampeln die kleinen Vierbeiner von einem Pfötchen aufs andere, denn jetzt heißt es endlich „Leinen los“. Da tummelt sich nun die ganze Meute schnüffelnd und spielend auf dem großen Auslaufgebiet. Daggi (Dagmar) wird von ihrem alten Verehrer Emil verfolgt und Hacki (Huckelberry) mischt ordentlich mit. Rusty macht anfangs auch mit, doch Emil findet ihn als Konkurrenten nicht so toll - es ist seine Daggi... Jiff, dann sucht Rusty sich halt Julchen als Freundin – ist ja auch ne Hübsche. Die Welpen rennen immer mittenmang und wollen mitmachen oder von den Großen lernen. Rusty hat zwei neue kleine Freunde – Ludwig und Paul. Die kennt er schon vom ersten Spaziergang 2006 mit der Gruppe Raben. Ludwig mag er irgendwie mehr. Es liegt bestimmt daran, dass Ludwig sich immer gleich so schön auf den Rücken schmeißt. Da fühlt sich unser Rusty gleich wie das Chef... Paul mag er ja auch, wenn der nicht immer so frech an seinem Bärtchen und den Ohren ziehen oder in die Lefzen beißen würde...(dabei macht Rusty das bei seiner Freundin, der Pitbulldame Sunny genauso). Dann spielt er mal mit Maja, die seit unserem Januarschulbesuch ordentlich gewachsen ist, mal mit Leopold und dann wieder mit seinem Julchen. Natürlich gibt es noch ein paar Welpen mehr, aber leider habe ich ihre Namen noch nicht so im Kopf. An der kleinen Straße wieder



angekommen, heißt es nun „an der Leine“ gehen. Die heitere Spielstunde ist zu Ende und der Ernst beginnt – Lernstunde. Angefangen wird mit „STRABE“. Diesmal zeigt jeder einzeln, wie er erst wartet und dann „bei Fuß“ über die Straße geht. Frau Kobart's wachsamem Augen entgeht nicht der geringste Fehler! Jetzt kommt die Übung „Jeder sucht sich mit seinem Hund einen Partner dem er sich gegenüber stellt.“ Es wird das „bei Fuß“-Laufen um die anderen Hunde der Schulklasse herum geübt, ohne diese zu



beachten – einfach gerade aus, hinten kehrt machen und zurück zum Ausgangsplatz. Frau Kobart (mit ihrer Paula) bittet Steffen und Rusty sie beim Vorzeigen zu begleiten - Rusty kann das ja schon. Na klappt ja schon ganz gut, nur die kleinen Welpen wollen lieber spielen statt lernen. Sie versuchen natürlich nicht das zu machen, was Frauchen oder Herrchen von ihnen wollen. Dafür sind wir ja hier in der Puppyschule, um dies zu erlernen und bei den Großen abzugucken... Ihr kleinen Kerlchen schafft das auch noch. Nun zeigen Frau Kobart und Paula mit hilfreichen Tips und Tricks, wie man richtig links oder rechts um einen Baum läuft.

Nach einigen Runden um die Bäume und einem "Drehwurm" geht es in Zweierreihen zur großen Straße. Frau Kobart bittet Steffen mit Rusty noch einmal den Anderen zu zeigen, wie man sich richtig an der Straße verhält – Lob von Frau Kobart.

Jetzt sollen die Anderen diese Übung ein letztes Mal für heute nachmachen. Frau Kobart achtet genau auf eventuelle Lernerfolge und lobt oder kritisiert. Dann geht es ab zum Auto und nach Hause – bis nächsten Donnerstag

Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich bei Frau Kobart bedanken; Liebe Frau Kobart, Sie machen das einfach phantastisch – Riesen großes LOB!!! Die Arbeit mit Ihnen und den Hunden macht einfach Spaß. Hunde und ihre Halter lernen sehr viel bei Ihnen. Deshalb kommen auch Alle so oft und gern zu Ihrer Puppyschule.

Bericht & Foto: Andrea Kuschek

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern!

Alles Gute und die besten Wünsche von den Teckelfreunden

für die Mai-Jubilare

*Andrea Kuschek, Matthias Rößler,
Rosemarie Paul, Sieglinde Griegel,
Angela Lyмара-Speckenbach*

für die Juni-Jubilare

*Marianne Krause, Hubert Henke,
Christel Fabis, Ute Sameith, Jutta Ringel, Ingeborg Heinzelmann,
Werner Groos*



ACHTUNG!!! WICHTIG!!!

Als Schriftführerin muß ich nochmals darauf hinweisen, daß Sie bitte alle Änderungen Ihrer persönlichen Daten der Geschäftsstelle melden. Sonst kann es passieren, daß Sie keine Post bekommen und wir das Porto umsonst ausgegeben haben. Ebenso Änderungen Ihrer Konto Verbind, für den Fall, daß Sie Einzugsermächtigung erteilt haben, denn die hohen Kosten der etwaigen Rückbuchung müssen wir Ihnen in Rechnung stellen.

Also hier nochmals die Bitte, melden Sie Änderungen schnellstens an:

Sieglinde Griegel

Dannenwalder Weg 166
13439 Berlin

Danke!!!

Suchen Sie ein neues Beschäftigungsfeld für sich und ihren Teckel?

Die Obfrauen für Öffentlichkeitsarbeit teilen mit:

Frau Skrebe, Gruppe Berlin VI, hat sich bereit erklärt wieder eine **Teckelquadrille** auf die Beine zu stellen.

Mitglieder, die schon länger im Klub sind können sich sicherlich noch daran erinnern, welche großen Erfolge diese Truppe mit Ihren Aufführungen hatte.

Wenn Sie Interesse haben und Ihr Hund und Sie die nachfolgenden Voraussetzungen mitbringen, dann melden Sie sich doch bitte bei **Frau Skrebe, Tel.: 030/822 53 07**

Voraussetzungen:

- Gehorsam und Leinenführigkeit des Hundes, wenn möglich eine bestandene BHP-1 oder jagdl. Prüfung (Vp od. St/WaS)
- Friedliches, freundliches Verhalten des Hundes auch gegenüber anderen Rassen
- Die Hundeführer müssen gut zu Fuß sein und körperlich einigermaßen fit (es wird viel bei den Übungen gerannt und gelaufen, manche Übungsteile gehen schnell vonstatten)
- Außerdem muß für die Hunde eine Tollwutschutzimpfung und eine Hundehaftpflichtversicherung nachgewiesen werden.
- Es sollen zunächst max. 20 Hunde an den Übungen teilnehmen um eine feste Gruppe zu bilden, weitere Interessenten können dann später nachrücken.

Die Übungen sollen im Mai anfangen und werden zuerst wöchentlich auf dem Klubplatz in Bötzwitz stattfinden, Näheres erfragen Sie bitte bei Frau Skrebe.

Die Obfrauen benötigen noch Meldungen für den 28. Mai 2006, an diesem Tag findet in Paaren die BraLa statt und der LJV Brandenburg möchte dem Publikum eine Vielfalt an Jagdhunderassen vorführen. Wer Interesse hat, seinen Teckel dort für unseren Landesverband und den LJV zu präsentieren meldet sich bitte bei Frau Kuyt: 030/601 59 08

Auf diesem Weg möchten sich Frau Schlenkrich und Frau Kuyt bei allen Hundeführern bedanken, die die Öffentlichkeitsarbeit im Frühjahr 2006 spontan und zahlreich unterstützt haben.

Ohne Fleiß, kein Preis!

23. April 2006 Spurlautprüfung Gruppe

Dachs vom Odinsee 100 Pkt. / 1. Preis / Tagessieger
B.+F.: Klaus Schirmer

Hanna vom Odinsee 100 Pkt. / 1. Preis / Tagessieger Jugend
B.+F.: Hannelore Wustrack

Im Rahmen dieser Prüfung haben **Joselie vom Odinsee** und **Xilly von der Waldhöhe** die Schußfestigkeitsprüfung bestanden.

Herzlichen Glückwunsch zu diesen Erfolgen!

Zuchtschaueflüster

2. April 2006 **Int. Rassehundeschau (CACIB) Berlin**

LJS02 LJS03 DtJCh DTK03 LS04 DtCh VDH04 LS05 DtCh DTK05

Joker von den Rowdy´s

In der Championklasse Langhaar Rüden

B.+F.: Kerstin Anna Appel

V1 / VDH CAC / DTK CAC / CACIB / bester Rüde // BOB / 1. Platz FCI Gr. 4/ Tagessieger Sonntag / Res. Best in Show
--

Herzlichen Glückwunsch zu diesem großen Erfolg! Joker ist der stolze Vater der Langhaarwelpen „aus der Wohlauer“ Züchterin Marianne Beutling!

Gesundheitstip

Der Frühling ist ja nun endlich da und schon geht der Ärger los, die Teckel sitzen voller Zecken oder Flöhe, die haben den Winter nämlich wider erwarten überlebt und haben jetzt richtig Kohldampf.

Denken Sie daran Ihren Teckel gegen diese Biester zu schützen.

Es gibt verschiedene Mittel, die bei Tierärzten zu erhalten sind, hier eine kleine Auswahl:

Frontline, Spray oder Tropfen

Exspot Tropfen

Advantix Tropfen

Fragen Sie Ihren Tierarzt bevor es juckt und beißt!

Damals war´s....

Da wir in diesem Jahr unser 5 jähriges Bestehen feiern können, sei uns hier ein kleiner Rückblick gestattet, auch für unsere neuen Mitglieder vielleicht recht interessant!

Am 13. Mai 2001 fanden sich 22 Teckelfreunde im Gasthaus Hemmerling in Raben zusammen um eine neue DTK Teckelgruppe im Landesverband Berlin-Brandenburg zu gründen!

Natürlich waren auch Gäste aus den anderen Gruppen zu dieser Veranstaltung gekommen und so erlebten 39 Teckelfreunde in geselliger Runde die Gründungsversammlung der Gruppe Raben / Berlin-Brandenburg.

Begonnen hatte das ganze aber schon viel früher, nämlich im Januar 2001. Nachdem der große Eklat in unserer Muttergruppe Gruppe Berlin II „Erwin Brück“ 22 Mitglieder zum verlassen der Gruppe bewegt hatte, wollten wir eigentlich erst in eine andere Gruppe wechseln. Aber diese Gruppe hatte Angst ihre Integrität zu verlieren, wenn sie eine so große Gemeinschaft aufnimmt.

So kamen die Mitglieder am 27. März 2001 überein, den Antrag auf eine Gruppenneugründung an den DTK zu stellen.

Der LV erteilte seine Zustimmung unter der Bedingung, daß wir keine Gruppe im Speckgürtel Berlins gründen sondern weiter nach Brandenburg hinein gehen.

Da viele von uns durch die Gebrauchsarbeit das Revier Raben kannten und wir uns dort immer wohlfühlten hatten, wurde beschlossen, die Gruppe Raben zu gründen.

Für die Gründungsfeier wurde der 13. Mai 2001 festgelegt, alle Gruppenvorsitzenden und die LV Vorsitzende wurden eingeladen. Vor die Feierlichkeit wurde ein Spaziergang mit den Teckeln gesetzt, unsere Vierbeiner sollten schließlich auch was davon haben.

Natürlich wurden auch die Revierinhaber Volker Kuers und Dr. Langer eingeladen, konnten aber leider nicht anwesend sein.

Um 17.30 Uhr begrüßte Herr Wilms alle Gründungsmitglieder und Gäste.

Es wurde von den Anwesenden einstimmig die Gründung bekundet.

Nun ging alles seinen vereintechnischen Gang, es mußte natürlich ein Vorstand gewählt werden. Der damalige 2. Vorsitzende des LV, Reiner Schwartz, erklärte sich bereit die Wahlleitung zu übernehmen, Frau Karin Schwartz und Frau Vera Wolff standen ihm als Wahlhelfer zur Seite.

22 Wahlberechtigte gaben Ihre Stimmen ab und wählten Herrn Wilms zum 1. Vorsitzenden, Frau Kuyt zur 2. Vorsitzenden, Frau helle in das Amt des Schatzmeisters und Frau Griegel zur Geschäftsführerin..

Zur Gründung erhielten wir ein Geschenk der Familie Beutling, damals noch Gruppe Berlin II, unseren Raben, den dazugehörigen Spendenrucksack nähte uns Frau Christel Fabis. Bis zum heutigen Tag wird er bei Veranstaltungen und Sitzungen von unseren Mitgliedern immer gut gefüllt, dafür sei hier einmal herzlich gedankt!

Das einzige Rabener Mitglied ist unser Erwin Arndt, der uns auch heute noch bei Prüfungen hilfreich zur Seite steht.

Aus den üblichen Rundschreiben wie wir sie alle kannten wurde etwas besonderes, unsere Rabener Teckel-Times, immer aktuell, unterhaltsam und von Mitgliedern für Mitglieder.

Die Vereinsarbeit hielt uns gleich weiter auf Trab, es war eine BHP geplant und wir hatten unserem Bürgermeister Fritz Lintow versprochen zur 750 Jahrfeier der Burg Rabenstein mit unseren Teckeln Vorort zu sein. „Der kleene Dackelverein“, so betitelt Herr Lintow uns gern, machte auch bei der Dorfreinigungsaktion mit einer riesigen Ausbeute an Müll mit. Wir hatten uns auch geeinigt, keine Zuchtschau zu veranstalten, sondern immer am 3. Oktober eine Deckrüdenschau, unsere „Pfostenschau“ zu veranstalten. Wie sich herausstellte eine sehr gute Idee.

Gleich zur 1.Pfostenschau hatten wir Gäste aus Japan, die uns dann auch 3 Tage später in Raben bei unserer 1. Schweißprüfung besuchten. Über diese Veranstaltungen haben die japanischen Journalisten dann in einem Dackel-Spezial Heft berichtet.

Es folgte eine Stöberprüfung und eine Vielseitigkeitsprüfung. Das Jagdjahr war damit beendet, aber natürlich sollte das Jahr auch mit einer Feier enden, die 1. Adventsfeier fand in Britz, im Roseneck, statt, nach dem Motto, Raum ist in der kleinsten Hütte. Dennoch hat es Spaß gemacht. Seit 2002 findet unsere jährliche Adventsfeier in der „Villa Felice“ in Heiligensee statt. Schon legendär die Aufführung der „Teckel Schöpfungsgeschichte“ 2004 und die Hundemodenschau 2005.

Es wurde noch eine inzwischen liebgewonnene Tradition geboren, der letzte Spaziergang des Jahres in Bohnsdorf, mit Einkehr bei Beutlings. Lagerfeuer, Buletten und heiße Suppe, dazu noch der eine oder andere Glühwein und man kann gemütlich das Teckeljahr ausklingen lassen und in den Winterschlaf fallen.

Auch das jährliche Eisbeinessen im Angelverein ist mittlerweile aus dem Veranstaltungskalender nicht mehr wegzudenken.

Natürlich haben wir noch mehr zu bieten, wir veranstalten regelmäßig unseren Teckel-Stammtisch, gemeinsame Wanderungen in Berlin und Brandenburg, und gesellige Zusammenkünfte in Berlin und Raben.

Für Welpen und Junghunde von 4 Mo. bis 1 Jahr bieten wir den sogenannten Puppy – Treff in Berlin-Lichtenrade an, unter der Leitung von Frau Karin Kobart.

Seit 2002 führten wir auch in jedem Jahr eine Verbandsschweißprüfung durch, allerdings nicht mehr im Revier Raben, sondern im Revier Neuendorf.

Anfang 2002 haben wir Kontakt mit der Familie Hoff in Neuendorf aufgenommen und Herr Franz-Clemens Hoff, selbst versierter Hundeführer (Teckel & Deutsch Drahthaar) hat uns

gestattet in seinem Revier zu arbeiten. Bis zum heutigen Tag hat diese Erlaubnis bestand und wir hoffen, daß wir auch in den nächsten Jahren davon Gebrauch machen dürfen.

Durch diese Verbindung haben wir gute Kontakte mit Verbandsschweißrichtern aus Westfalen. Auf deren Einladung haben wir 2004 unsere erste Spurlautprüfung durchgeführt, in Anröchte / Westfalen. Hasen satt war da die Devise.

Seit dem 21. August 2002 sind auch als Verein im Vereinsregister des Amtsgerichts Berlin.-Charlottenburg eingetragen und heißen seit dem Teckelgruppe Raben / Berlin-Brandenburg e.V., zur Zeit sind wir der einzige eingetragene Verein in unserem Landesverband.

2005 war auch ein ganz wichtiges Jahr, da haben unsere Mitglieder eine Doppelveranstaltung in Bötzwow durchgezogen, von der man im DTK auch heute noch spricht. 254 Meldungen für zwei Tage, das war Rekord!

5 ereignisreiche und teilweise turbulente Jahre liegen hinter uns, aber der Erfolg und der Zusammenhalt in unserem Verein gibt uns die Gewißheit, daß wir nicht viel falsch gemacht haben können!

Was einmal mit 22 Mitgliedern begann hat sich inzwischen zu einem 100 Mitglieder starken Verein gemausert wir waren am 1. 1. 2006 die zweit stärkste Gruppe im LV Berlin/Brandenburg.

Wir zählen inzwischen 19 Züchter in unseren Reihen. In unserem breiten Mitgliederspektrum finden sich auch 11 Jäger, 2 Gebrauchsrichter und 2 Ausstellungsrichter.

Ein kleiner Rückblick auf 5 tolle Jahre, der Vorstand bedankt sich bei allen Mitgliedern für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen und Ihre immer wieder tolle Einsatzbereitschaft.

Lassen Sie uns gemeinsam am 13. Mai 2006 auf Burg Rabenstein das Küchenbüffet stürmen und einen geselligen nachmittag unter Gleichgesinnten verbringen.

Den genauen Ablauf dieses Feiertages finden Sie hier in de Teckel Times, ebenso den Meldeschein, damit wir genügend Kuchen ordern Können!

Teckel & Co, wann und wo?

5 Jahre Gruppe Raben! Am 13. Mai 2006, auf den Tag genau 5 Jahre nach unserer Gründungsversammlung möchten wir mit Ihnen dieses kleine Jubiläum feiern.

Die Teckelgruppe Raben lädt Ihre Mitglieder und Freunde zu einer heißen Schlacht am Küchenbüfett ein. Aber vor dem Vergnügen haben wir natürlich die Arbeit gesetzt. Wir treffen uns um 13 Uhr auf dem großen Parkplatz in Raben. Von dort aus starten wir in zwei Gruppen zu einem Interaktiven Spaziergang, einschließlich einer Pause an einem geschichtsträchtigen Ort. Gegen 16 Uhr werden wir uns dann per Auto in Richtung Burg Rabenstein aufmachen und uns zum Kaffee trinken versammeln.

Die Schatzmeisterin hat grünes Licht gegeben und somit können wir zu Kaffee, Tee, heißer Schokolade und Kuchen einladen. Sollte Jemand andere Gelüste haben, muß er selber ins Portemonnaie greifen.

Sie finden auf der letzten Seite dieser Teckel Times einen Meldeschein, bitte senden Sie diesen an die Geschäftsstelle, oder mailen Sie oder faxen Sie, aber bitte schriftlich.

Meldesluß ist der 8. Mai 2006

Ich hoffe, am **14. Mai** sind alle wieder fit und kommen auf den **Klubplatz nach Bötzwow**, wir sind nämlich zum **Aufräumen** eingeteilt und so brauchen wir am Nachmittag, nach der CAC und anschließenden Körschau viele helfende Hände, um den Platz wieder auf Vordermann zu bringen.. Aber vielleicht interessiert es Sie ja auch, wie unsere Aussteller abschneiden und wollen gern die Daumen drücken, dann müssen Sie schon um 11 Uhr dasein, denn da beginnt das Richten!

Am **Dienstag den 30. Mai** ist nicht der Weltuntergang, aber fast gleichwertig ist unser **Teckel-Stammtisch**. Ab **19.30 Uhr** möchten wir im Stammhaus mit den neuesten Nachrichten beginnen und dann unter Verschiedenes noch einmal unsere 5 Jahr Feier Revuepassieren lassen mit einer Bilderschau und vielleicht sogar mit einem kleinen Film, schauen wir mal.

Also wenn Sie nicht nach Raben kommen konnten, dann kommen Sie ins Stammhaus und erleben Sie die Fete nachträglich per Bildschirm.

Am **10 / 11. Juni** findet in Brachwitz die diesjährige **Doppelveranstaltung** statt. Ausrichter ist die Gruppe Zossen. Sicherlich werden auch von unserem Verein die Aussteller mit ihren Teckeln vertreten sein. Kommen Sie und erleben Sie eine Veranstaltung außerhalb unseres Klubplatzgeländes, in einer ganz anderen Region. Nähere Infos im LV Magazin!

So, das soll jetzt erst einmal die Vorschau gewesen sein. Ich hoffe wir sehen uns auf einer der Veranstaltungen.

So, nun sind schon wieder 12 Seiten vollgeschrieben, das ging diesmal aber fix, denn ich hatte ja endlich mal 2 Berichte, die ich nicht selbst schreiben mußte, weiter so! Vielleicht möchte sich ja mal jemand anderes versuchen, nur Mut, Sie können besser Geschichten schreiben als Sie denken.

Denken Sie an die Meldung zur Feier in Raben, bleiben Sie gesund und unserem Verein gewogen.

Bis zum nächsten Mal Ihre

Dackeltante



Hier noch was zum Schmunzeln:

Der Wolf, der Bär und das Huhn diskutieren, wer von Ihnen das gefährlichste Tier ist.

Sagt der Wolf: „Wenn ich heule, zittern alle Tiere im Wald vor Angst!“

Sagt der Bär: „Wenn ich brülle, zittern die Menschen vor Angst!“

Sagt das Huhn: „Das ist alles Pillepalle, wenn ich huste, zittert die ganze Welt!“

Eine Ameise flaniert über die Wiese und wird von einem Pferdeapfel getroffen. Zwei Stunden braucht sie, um sich herauszuwühlen. „Scheiße“, schimpft sie. „Genau aufs Auge!“

Mitten auf der Straße liegt ein Hund. „Hau ab Du elender Köter!“ entrüstet sich ein Zugpferd, das gerade vorbeikommt.

„Erlauben Sie mal“, bellt der Hund, „wie reden Sie mit einem Steuerzahler.“

Ein Mann geht mit seinem Dackel ins Kino. Der Dackel amüsiert sich köstlich und lacht und lacht. Da dreht sich eine Dame verwundert zu dem Herrn um: „Sie haben aber einen seltsamen Hund.“

„Ich wundere mich auch schon die ganze Zeit“, erwidert der Herr. „Das Buch hat ihm nämlich überhaupt nicht gefallen.“